

# Inhaltsverzeichnis

Die punktgenaue Abfolge des 2024 aktualisierten Rahmenplans wurde angestrebt, aber wegen der zahlreichen Redundanzen, der oft mangelhaften Struktur sowie vielfach fehlender Transparenz und Logik wurde zur besseren Anwendbarkeit und Verständlichkeit in den Untergliederungspunkten an manchen Stellen bewusst abgewichen.

## 1 Die Ausbildung der Ausbilder in vier Handlungsfeldern

<b>1.1 Ausbildungsvoraussetzungen prüfen und Ausbildung planen</b>	11
1.1.1 Ziele, Aufgaben, Vorteile und Nutzen betrieblicher Ausbildung darstellen und begründen	11
1.1.2 Mitwirkung bei den Planungen und Entscheidungen hinsichtlich des betrieblichen Ausbildungsbedarfs auf der Grundlage der rechtlichen, tarifvertraglichen und betrieblichen Rahmenbedingungen	14
1.1.2.1 Grundlagen des Rechts bzw. des Arbeits- und Berufsbildungsrechts	14
1.1.2.2 Rechtliche Regelwerke der Berufsausbildung/Zu den wichtigsten Gesetzen und Rechtsnormen	18
1.1.2.2.1 Das Berufsbildungsgesetz (BBiG)	18
1.1.2.2.2 Das Jugendarbeitsschutzgesetz (JArbSchG)	21
1.1.2.2.3 Weitere zu beachtende Gesetze	23
1.1.2.2.4 Weitere zu beachtende Rechtsnormen	26
1.1.3 Strukturen des Berufsbildungssystems und seine Schnittstellen darstellen	28
1.1.3.1 Struktur des deutschen Bildungssystems	28
1.1.3.2 Strukturdarstellung des Berufsbildungssystems	28
1.1.3.2.1 Innerhalb des Dualen Systems	29
1.1.3.2.2 Entwicklungsperspektiven im beruflichen Bildungssystem	32
1.1.3.2.3 Hochschulbereich	32
1.1.3.3 Beteiligte und Mitwirkende außerhalb des Ausbildungsbetriebes	33
1.1.3.3.1 Gesetzliche Vertreter des Auszubildenden	33
1.1.3.3.2 Zuständige Stelle	34
1.1.3.3.3 Bundesinstitut für Berufsbildung (BiBB)	35
1.1.3.3.4 Gewerkschaften und Arbeitgeberverbände	36
1.1.4 Ausbildungsberufe für den Betrieb auswählen und dies begründen	37
1.1.5 Eignung des Betriebes für die Ausbildung in dem angestrebten Ausbildungsberuf prüfen sowie, ob und inwieweit Ausbildungsinhalte durch Maßnahmen außerhalb der Ausbildungsstätte (Ausbildung im Verbund, überbetriebliche Ausbildung oder andere geeignete Maßnahmen) vermittelt werden können	40
1.1.5.1 Eignung der Ausbildungsstätte	40
1.1.5.2 Erforderliche Maßnahmen zur Herstellung der Eignung	41
1.1.5.2.1 Überbetriebliche Ausbildung	41
1.1.5.2.2 Verbundausbildung	42
1.1.6 Möglichkeiten des Einsatzes von auf die Berufsausbildung vorbereitenden Maßnahmen einschätzen	42
1.1.6.1 Einstiegsqualifizierung (EQ)	43
1.1.6.2 Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen (BvB)	44
1.1.6.3 Assistierte Ausbildung	45
1.1.6.4 Berufsvorbereitungsjahr (BVJ)	45

1.1.6.5	Berufsgrundbildungsjahr (BGJ)	45
1.1.6.6	Berufsausbildungsvorbereitung für behinderte Menschen/ Berufsausbildungsvorbereitung von Menschen mit Behinderung	46
1.1.6.7	Berufsfachschule	47
1.1.6.8	Chancen und Abwicklung von Praktika	47
1.1.7	Persönliche und fachliche Eignung für das Ausbilden	49
<b>1.2</b>	<b>Ausbildung vorbereiten und bei der Einstellung von Auszubildenden mitwirken</b>	54
1.2.1	Auf der Grundlage einer Ausbildungsordnung einen betrieblichen Ausbildungsplan erstellen, der sich insbesondere an berufstypischen Arbeits- und Geschäftsprozessen orientiert	54
1.2.1.1	Ausbildungsordnung	54
1.2.1.2	Ablauf der Ausbildungsplanung und betrieblicher (individueller) Ausbildungsplan	60
1.2.1.3	Ausbildungsnachweis (Berichtsheft)	64
1.2.2	Möglichkeiten der Mitwirkung und Mitbestimmung der betrieblichen Interessenvertretungen in der Berufsbildung berücksichtigen	67
1.2.2.1	Das Betriebsverfassungsgesetz (BetrVG)	67
1.2.2.2	Der Betriebsrat	67
1.2.2.3	Die Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV)	70
1.2.3	Kooperationsbedarf ermitteln und sich inhaltlich sowie organisatorisch mit den Kooperationspartnern, insbesondere der Berufsschule, abstimmen	72
1.2.3.1	Lernorte und Kooperationspartner während der Ausbildung	72
1.2.3.1.1	Zuständige Stelle	74
1.2.3.1.2	Berufsschule	74
1.2.3.1.3	Agentur für Arbeit	76
1.2.3.1.4	Überbetriebliche Ausbildung	78
1.2.3.1.5	Verbundausbildung	78
1.2.3.1.6	Berufsakademie/Duales Studium/Kombiniertes Bildungsmodell »Studium mit Berufsabschluss«	79
1.2.3.1.7	Externe Bildungsträger	80
1.2.4	Kriterien und Verfahren zur Auswahl von Auszubildenden auch unter Berücksichtigung ihrer Verschiedenartigkeit anwenden	81
1.2.4.1	Anforderungsgerechte Auswahlkriterien für die Bewerberauswahl	81
1.2.4.2	Ausbildungsmarketing und Berufsorientierungsmaßnahmen auch unter Einsatz digitaler Medien anwenden	84
1.2.4.3	Chancen und Abwicklung von Praktika	86
1.2.4.4	An Einstellungen mitwirken	86
1.2.4.5	Eignungsfeststellung	87
1.2.4.5.1	Analyse der Bewerbungsunterlagen	87
1.2.4.5.2	Eignungstests	89
1.2.4.5.3	Vorstellungsgespräch/Bewerbungsgespräch/Einstellungsgespräch	90
1.2.4.5.4	Rechtliche Regelungen im Kontext des Auswahlverfahrens	94
1.2.4.5.5	Assessment Center (AC)	97
1.2.5	Berufsausbildungsvertrag vorbereiten und die Eintragung des Vertrages bei der zuständigen Stelle veranlassen	98
1.2.5.1	Die Begründung des Ausbildungsverhältnisses	98
1.2.5.2	Möglichkeiten der Verkürzung der Ausbildungszeit	99
1.2.5.3	Inhalte eines Ausbildungsvorvertrages	101
1.2.5.4	Rechte und Pflichten der Vertragspartner	108
1.2.5.5	Eintragungen und Anmeldungen vornehmen	112
1.2.5.6	Ärztliche Bescheinigungen	114

1.2.6	Möglichkeiten prüfen, ob Teile der Berufsausbildung im Ausland durchgeführt werden können	116
1.2.6.1	Vorteile von Ausbildungsabschnitten im Ausland für Auszubildende und Betrieb	116
1.2.6.2	Rechtsgrundlagen	116
1.2.6.3	Beratungs- und Unterstützungs möglichkeiten für die Durchführung der Ausbildung im Ausland	117
<b>1.3</b>	<b>Ausbildung durchführen</b>	<b>118</b>
1.3.1	Lernförderliche Bedingungen und eine motivierende Lernkultur schaffen, Rückmeldungen geben und empfangen	118
1.3.1.1	Individuelle Voraussetzungen der Auszubildenden für die Gestaltung von Lernprozessen/Lernförderliche Rahmenbedingungen/Lernen durch grundlegende didaktische Prinzipien	118
1.3.1.1.1	Förderung und Formen des Lernens/ Lernen durch grundlegende didaktische Prinzipien	121
1.3.1.1.2	Grundlagen und Rolle der Motivation	126
1.3.1.1.3	Didaktik	131
1.3.1.1.4	Bedingungsfelder der Ausbildung und des Lehr-Lern-Prozesses	133
1.3.1.2	Arbeitsplätze bzw. Lernorte auswählen und aufbereiten	134
1.3.1.3	Auf Veränderungen der Arbeitsorganisation vorbereiten	137
1.3.1.4	Rolle des Ausbilders als Lernprozessbegleiter/Führungsverhalten und Führungsstile	138
1.3.1.5	Die Rolle der Rückmeldung (Feedback)	142
1.3.2	Probezeit organisieren, gestalten und bewerten	149
1.3.2.1	Rechtliche Grundlagen der Probezeit	149
1.3.2.2	Inhaltliche und organisatorische Gestaltung sowie Durchführung der Probezeit/Onboarding und Einführung der Auszubildenden in den Betrieb	150
1.3.2.3	Konsequenzen aus der Bewertung der Probezeit	152
1.3.3	Aus dem betrieblichen Ausbildungsplan und den berufstypischen Arbeits- und Geschäftsprozessen betriebliche Lern- und Arbeitsaufgaben entwickeln und gestalten	153
1.3.3.1	Lernziele, Lerninhalte und Lernbereiche	154
1.3.3.1.1	Lern- und Arbeitsaufgaben sowie Lernziele	154
1.3.3.1.2	Lernzielunterscheidungen	155
1.3.3.2	Berufliche Handlungsfähigkeit	162
1.3.3.2.1	Kompetenzen und Schlüsselqualifikationen	162
1.3.3.2.2	Handlungsorientierung	166
1.3.4	Ausbildungsmethoden und -medien zielgruppengerecht und situationsspezifisch auswählen und einsetzen	170
1.3.4.1	Auswahl und Einsatz von Methoden	170
1.3.4.1.1	Ausbilderzentrierte Methoden	171
1.3.4.1.1.1	Kurzvorträge/Vorträge/Lehrgespräche/Demonstrationen	171
1.3.4.1.1.2	Präsentationen	173
1.3.4.1.1.3	(Vier)-Stufen-Methode	174
1.3.4.1.2	Auszubildendenzentrierte Methoden	178
1.3.4.1.2.1	Selbstunterweisung	178
1.3.4.1.2.2	Computer Based Training (CBT)	178
1.3.4.1.2.3	Projektmethode	179
1.3.4.1.2.4	Modell der vollständigen Handlung/Leittextmethode	182
1.3.4.1.2.5	Fallmethode	188
1.3.4.1.2.6	Rollenspiel	189
1.3.4.1.2.7	Planspiel	191
1.3.4.1.2.8	Juniorfirma, Übungsfirma, Lernbüro, Übungswerkstatt	192

1.3.4.1.3	Kooperative/moderierende Methoden	193
1.3.4.1.3.1	Moderationsmethode	193
1.3.4.1.3.2	Lehr-Lern-Gespräche/Lehrgespräche	195
1.3.4.1.3.3	Brainstorming	197
1.3.4.1.3.4	Kartenabfrage	199
1.3.4.1.3.5	Blitzlicht	200
1.3.4.1.3.6	Mind-Mapping	201
1.3.4.1.3.7	Nachbereitung von Moderationen	203
1.3.4.1.4	Gegenüberstellung der Methoden	203
1.3.4.2	Aktives Lernen in Gruppen fördern	206
1.3.4.2.1	Grundlagen der Gruppenarbeit	206
1.3.4.2.2	Rollen der Gruppenmitglieder	210
1.3.4.2.3	Entwicklungsphasen einer Gruppe	211
1.3.4.3	Medien und Ausbildungsmittel	213
1.3.4.3.1	Funktionen von Medien und Formen der Visualisierung	213
1.3.4.3.2	Einteilung der Medien	215
1.3.4.3.2.1	Der Overheadprojektor	216
1.3.4.3.2.2	Tafel/Whiteboard	217
1.3.4.3.2.3	Pinnwand/Meta-Plan-Wand/Moderationswand	218
1.3.4.3.2.4	Flip-Chart	219
1.3.4.3.2.5	Videorekorder/Videofilm/Videokamera/Digitalkamera/Erklärvideo/Internetvideo	220
1.3.4.3.2.6	Fachbücher und aktuelle Berichte	220
1.3.4.3.2.7	Computer/Notebook/Tablet	221
1.3.4.3.2.8	Augmented-Reality-Apps	221
1.3.4.3.2.9	Kollaborationstools	222
1.3.4.3.2.10	Beamer	222
1.3.4.3.2.11	Podcasts bzw. Audio-on-Demand	223
1.3.4.3.2.12	Tutorials	223
1.3.4.3.2.13	Online-Kurse	223
1.3.4.3.2.14	Webinare/Online-Workshops	224
1.3.4.3.2.15	Informations- und Arbeitsblätter	224
1.3.5	Auszubildende bei Lernschwierigkeiten durch individuelle Gestaltung der Ausbildung und Lernberatung unterstützen, bei Bedarf ausbildungsunterstützende Hilfen einsetzen und die Möglichkeit zur Verlängerung der Ausbildungszeit prüfen	225
1.3.5.1	Lernschwierigkeiten und Verhaltensauffälligkeiten erkennen und unterscheiden	225
1.3.5.2	Lernberatung bei Lernschwierigkeiten und Verhaltensauffälligkeiten	228
1.3.5.3	Mögliche Ursachen von Lernschwierigkeiten	229
1.3.6	Auszubildenden zusätzliche Angebote z. B. in Form von Zusatzqualifikationen machen und die Möglichkeit der Verkürzung der Ausbildungsdauer und die der vorzeitigen Zulassung zur Abschlussprüfung prüfen	230
1.3.6.1	Zusatzqualifikationen	230
1.3.6.2	Möglichkeiten der Verkürzung der Ausbildungsdauer und vorzeitige Zulassung zur Abschlussprüfung	232
1.3.7	Soziale und persönliche Entwicklung von Auszubildenden fördern, Probleme und Konflikte rechtzeitig erkennen sowie auf eine Lösung hinwirken	234
1.3.7.1	Bedeutung des Betriebes für die Sozialisation von Auszubildenden	234
1.3.7.2	Konfliktmanagement/Strategien zum konstruktiven Umgang mit Konflikten	237
1.3.8	Leistungen feststellen und bewerten, Leistungsbeurteilungen Dritter und Prüfungsergebnisse auswerten, Beurteilungsgespräche führen, Rückschlüsse für den weiteren Ausbildungsverlauf ziehen	238

1.3.8.1	Formen der Erfolgskontrolle zur Feststellung und Bewertung von Leistungen/ Lernerfolgskontrollen	238
1.3.8.1.1	Grundlagen der Beurteilung	238
1.3.8.1.2	Beurteilungssystem festlegen	240
1.3.8.1.3	Beurteilungsfehler	248
1.3.8.1.4	Beurteilungsgespräche führen	251
1.3.8.2	Leistungsfeststellung und Bewertung durch die zuständige Stelle	253
1.3.8.3	Leistungsfeststellung und Bewertung durch die Berufsschule	253
1.3.9	Interkulturelle Kompetenzen fördern	254
1.3.9.1	Allen Kulturkreisen offen begegnen, kulturell bedingte Unterschiede positiv einordnen	254
1.3.9.2	Wertschätzung anderer unter Berücksichtigung gesellschaftlicher Vielfalt vermitteln	254
1.3.9.3	Auszubildende unterstützen, interkulturelle Kompetenzen zu entwickeln	256
<b>1.4</b>	<b>Ausbildung abschließen</b>	257
1.4.1	Auszubildende auf die Abschluss- oder Gesellenprüfung unter Berücksichtigung der Prüfungstermine vorbereiten und die Ausbildung zu einem erfolgreichen Abschluss führen	257
1.4.1.1	Die Zwischenprüfung/Teil 1 der »gestreckten« Abschlussprüfung	257
1.4.1.2	Die Abschlussprüfung und Prüfungsanforderung gemäß Verordnung des Berufsbildes/Bereitstellung der erforderlichen Prüfungsmittel	258
1.4.1.3	Unterstützung zur Prüfungsvorbereitung und zur Vermeidung von Prüfungsversagen	261
1.4.1.4	Zusammensetzung und Aufgaben von Prüfungsausschüssen und an Prüfungen mitwirken	262
1.4.2	Für die Anmeldung der Auszubildenden zu Prüfungen bei der zuständigen Stelle sorgen und diese auf durchführungsrelevante Besonderheiten hinweisen	265
1.4.2.1	Zulassungsvoraussetzungen für die Abschlussprüfung und Prüfungsanmeldung	265
1.4.2.2	Ausbildung beenden	271
1.4.2.2.1	Bestehen der Abschlussprüfung und das (formale) Ende der Ausbildung	271
1.4.2.2.2	Formen der Kündigung	275
1.4.2.2.2.1	Kündigung während der Probezeit	275
1.4.2.2.2.2	Kündigung nach Beendigung der Probezeit	275
1.4.2.2.3	Abmahnung	282
1.4.2.2.4	Vorgaben zur Wiederholungsprüfung/Ausbildung verlängern	282
1.4.2.2.4.1	Gründe der Vertragsverlängerung	282
1.4.2.2.4.2	Wiederholung der Prüfung und Verlängerung der Ausbildungszeit	284
1.4.3	An der Erstellung eines schriftlichen Zeugnisses auf der Grundlage von Leistungsbeurteilungen mitwirken	285
1.4.3.1	Betriebliches Ausbildungszeugnis	285
1.4.3.1.1	Gesetzliche und betriebliche Vorgaben sowie Inhalte eines Zeugnisses	285
1.4.3.1.2	Zeugnisse auf der Grundlage betrieblicher Beurteilungen	287
1.4.3.1.3	Konsequenzen von Zeugnisformulierungen	288
1.4.3.2	Zeugnis der zuständigen Stelle	289
1.4.3.3	Zeugnis der Berufsschule	289
1.4.4	Auszubildende über betriebliche Entwicklungswege und berufliche Weiterbildungsmöglichkeiten informieren und beraten	291
1.4.4.1	Die verschiedenen Formen und Stellenwerte der Fort- bzw. Weiterbildung	291
1.4.4.2	Berufliche und betriebliche Entwicklungsmöglichkeiten	291
1.4.4.3	Fördermöglichkeiten für Aus-, Fort- und Weiterbildung	295

<b>2</b>	<b>Die Prüfung der Ausbilder</b>	
<b>2.1</b>	<b>Die schriftliche Prüfung</b>	299
<b>2.2</b>	<b>Lösungshinweise</b>	366
<b>2.3</b>	<b>Die praktische Prüfung</b>	367
2.3.1	Präsentation der Ausbildungseinheit und Prüfungsgespräch	368
2.3.2	Praktische Durchführung der Ausbildungseinheit und Prüfungsgespräch	377
 <b>Stichwortverzeichnis</b>		387
<b>Autorin und Autor</b>		391